

Neue Medien – Neue Wege

Imagination und das Leben der Bilder in Afrika

Till Förster • Universität Basel

Abstract

Bilder bewegen sich in Zeit und Raum. Wir sehen uns tagtäglich im Fernsehen oder im Internet Bilder aus anderen Teilen der Welt an. Viele davon zeigen Unglück, Krankheit und Katastrophen. Unsere Vorstellungen von diesen Ländern sind zunehmend davon geprägt, was wir in Medien über andere Menschen und andere Teile der Welt erfahren. Besonders Afrika ist dadurch zum Kontinent der Krisen und der Not geworden. Doch das die Bilder im Kopf durch Medien vermittelt sind, ist eine alltägliche Erfahrung, die nicht auf den Westen oder den Norden begrenzt ist. Es gilt auch aus der Sicht eben der Länder, von denen wir uns medial ein Bild machen. Die Menschen „im Süden“ machen sich Bilder wie wir – Bilder von uns. Angesichts der sich beschleunigenden Verbreitung von Bildern und immer preiswerterer Möglichkeiten, sie über das Internet oder über das Handy zu verbreiten, baut die alltägliche Imagination des Anderen schon lange nicht mehr auf dem bloßen Hörensagen auf. Die Bilder eines besseren Lebens in Europa, in den USA oder im Norden generell sind auch im Süden eingebettet in eine intensive Nutzung aller neuen Medien, zu denen man Zugang hat. In Afrika bedienen sich junge Menschen genauso selbstverständlich der neuen Medien wie bei uns. Die Bilder, die dabei von Europa, den *greener pastures* im Norden, entstehen, sind oft ein wichtiges Motiv, das eigene Land zu verlassen und das Glück in der Ferne zu suchen. Dieser Beitrag zeichnet nach, wie sich materielle wie mentale Bilder verbreiten, durch welche Medien sie kommuniziert werden, und wie sie die Imagination der Menschen verändern. Er zeigt auch, in welchem Maße diese Bilder bereits die visuelle Kultur im städtischen Afrika prägen. Schließlich geht der Text der Frage nach, was die sich durch die weltweiten Medien wandelnde Imagination für das Zusammenleben der Menschen in und außerhalb Afrikas bedeutet.

Keywords: Pictures, images, imagination, media, visual culture, Africa.